

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöchl. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarorten: Mk. 1.15, außerhalb Mk. 1.35.



Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg. die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Bewerbene Beiträge werden dankbar angenommen.

Nr. 1.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den L. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 3. Januar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1904.

Aus den Tannen. Werte Lesefreunde können immer noch dieses Blatt bestellen. Die bereits erschienenen Nummern, sowie der Wandkalender, welcher heute beigegeben wird, werden nachgeliefert.

größte Sorge; daß es gelingen möge, an Stelle der Sorge nur Freude zu setzen, ist unser Neujahrswunsch.

Feuerwehr erreichte die oberste Galerie mit Leitern vom Dach aus. Das Theater war so voll Rauch, daß anfangs nichts zu erkennen war. Als man die Tür zum Balkon erreicht hatte, rief ein Feuerwehrmann zurüd: „Um Gotteswillen, tretet nicht auf die Giebel!“ — Die Ursache, daß der Vorhang nicht herabgelassen werden konnte, ist darin zu suchen, daß das Drahtseil der Seiltänzerin quer über der Bühne und den Zuschauertraum gespannt war.

Eine furchtbare Brandkatastrophe in Chicago.

New-York, 30. Dez. Im neuen Troquois-Theater in Chicago brach während der Vorstellung Feuer aus. Es entstand eine furchtbare Panik. Frauen und Kinder wurden mit Füßen zu Boden getreten. Viele Personen sprangen aus den Fenstern und brachen dabei Arme und Beine. Die Feuerwehr rettete manche durch Springnetze. Der Brand wurde kurz vor 5 Uhr gelöscht. Als das Feuer ausbrach, explodierten zwei Gasbehälter, wodurch viele getötet wurden. — Um 7^{1/2} Uhr spielten sich herzzergreifende Szenen in der Nähe des Theaters ab, wo Eltern nach ihren Kindern jammerten. Da die Nachmittagsvorstellungen besonders von jungen Mädchen besucht werden, sind die Mütter in besonders großer Zahl herbeigeströmt, da die Männer erst spät vom Brande erfuhrten, weil fast alle bis sechs Uhr in den Geschäften waren. Große Scharen von Polizei sind aufgebeten, um die Volksmenge von den Rainen zurückzuhalten. Alle Leichenhallen sind überfüllt, so daß die Aufseher keine weiteren Leichen annehmen. Die Polizei sucht aller höheren Angestellten des Troquois-Theaters habhaft zu werden. — Der Brand des Troquoistheaters in Chicago ist wahrscheinlich der größte Theaterbrand, der jemals dagewesen ist. Ueber 620 Tote sind nach der polizeilichen Angabe von heute morgen schon jetzt gezählt. An 100 Menschen werden noch vermisst und nicht viel weniger sind verlegt. Es ist also möglich, daß die Summe der Opfer im ganzen an 700 betragen wird. Diese furchtbare Zahl übertrifft noch bei weitem die der Katastrophe, an die jeder zuerst denkt: Am 9. Dezember 1881 brannte das Wiener Ringtheater nieder, und 70 Menschen kamen ums Leben. Aus den letzten Jahren ist ferner in besonders schrecklicher Erinnerung der Pariser Sagarbrand vom 4. Mai 1897. Dieser Katastrophe ähnelt die des Troquois-Theaters insofern, als unter den Umgekommenen viele Frauen und Mädchen sind, Opfer also, die besonders beim Kampfe um die Rettung unterlegen sein werden. Grauenhaft ist dann der Tod der vielen kleinen Kinder, die zu dieser Vorstellung gekommen waren. Die Ursache des Brandes war entweder Kurzschluß in der elektrischen Leitung oder irgend eine Unregelmäßigkeit bei den Calciumleuchten, die eine Rondscheinleuchte illuminierten. Man trafen verschiedene unglückliche Umstände zusammen: erst machte ein ungeschickter Feuerwehrmann den Heerd des Brandes größer, anstatt ihn einzuschränken; dann ließ sich der Abstellvorhang nicht herunterziehen und zuletzt liefen die Leute von der Bühne weg. Erst diese letzten Vorgänge erzeugten die Panik im Publikum, welche anfangs ruhig gelassen war, und nun begann der entsetzliche Kampf um die Türen. Das Theater, ein ganz neuer Bau, der nach dem Muster der Pariser Opereu errichtet ist, war von der Bauinspektion für sehr sicher erklärt worden. Aber es hat sich gezeigt, daß namentlich die Ränge mit ihren engen Ausgängen wahre Nerschenfallen gewesen sind. Das Troquois-Theater ist erst vor zwei Monaten fertig geworden. Es kostete eine halbe Million Dollars. Das Theater hatte 1724 Sitzplätze. Nach dem Bericht des Bauinspektors war es vollständig feuerfest. Die Leichenbeschauer und Kräger erklärten am Witternacht nach gründlicher Inspektion des Theaters, daß, wenn der Abstellvorhang in Ordnung gewesen wäre, die Katastrophe sicherlich nicht stattgefunden hätte.

Chicago, 2. Jan. Das Troquois-Theater sieht von außen unverändert aus. Gegenüber dem Haupteingang erhebt sich noch unbeschädigt das mächtige Indienneuhaupt. Bis jetzt sind 690 Tote gezählt; 300 Personen werden noch vermisst. Die Theatertruppe war 300 Köpfe stark und 2000 Zuschauer waren im Theater, von denen 1790 Sitzplätze innehatten.

Chicago, 31. Dez. Mehr als ein Dutzend Diebe und Taschendiebe wurden unter der Beschuldigung, die Tote und Verwundeten herab zu haben, verhaftet. Zwei Diebe hatten Körbe bei sich, um die Beute fortzuschaffen. Viele andere wurden angehalten, aber nach einer Verwarnung freigelassen.

Amtliches. Uebertragen wurde die erledigte evangelische Defonats- und erste Stadtpfarrstelle in Blaubeuren dem zweiten Stadtpfarrer Pfälzer in Freudenstadt; die Pfarrei Döffingen, Defonats Böblingen, dem Pfarrer Eschenhan in Defensfeld.

Neujahr 1904.

Ein neues Jahr, dem ein besseres, als es seine letzten Brüder waren, vorangegangen ist! Wir halten fest an der guten Gewohnheit, das neue Jahr mit aufrichtigen Wünschen zu begrüßen, wenngleich wir wissen, daß sich immer nur ein kleiner Bruchteil der ausgesprochenen Hoffnungen nur im günstigsten Falle verwirklicht. Die Zeiten ändern sich eben auch! An die Stellen der spießbürgerlichen Schlichtheit aus der Zeit von 1870/71 ist die großartige Entfaltung der menschlichen und der gewaltigen Maschinenkräfte getreten, und für gewerbliche Unternehmungen werden spielend Summen aufgewendet, die einst nur unter andächtigem Schauer genannt wurden. Ueberblicken wir die enorme Tätigkeit, die heute auf unserem Erdball entfaltet wird, wie überall in fieberhafter Hast die Hände zu verwickeln streben, was die Köpfe erdacht, wie kein Raften und kein Koffen nicht bloß sich zeigt, sondern auch keine Ruhe und kein zufriedenes Genießen, dafür aber ein Jagen nach Neuem und immer Neuem, nach Mehr und immer Mehr, dann können wir wohl meinen, wir hätten ein Zeitalter des modernen Turmbaus zu Babel, der einst die gigantisch aufstrebende Menschenschepfungsgebäude schickte. Wir könnten fürchten, daß auch heute oder in absehbarer Zeit aus dem Uebermaß ein plötzlicher Sturz erfolgen sollte, aber wir haben schon in den letzten Jahren gesehen, niemals gelingt es, einen Turm des Uebermutes in den Himmel zu bauen. Wir haben es knistern und knistern hören gerade in solchen Ländern, deren Bewohner fest überzeugt waren, mit Geld und zwingendem Willen jeden Widerstand brechen zu können, und die doch erkennen mußten, daß aller menschliche Witz sein Ende findet an der Uebergewalt der Tatsachen. Es wird kein Paradies auf Erden geben, dessen Streckscheiter nicht Zufriedenheit heißen, es wird keinen Wohlstand und bürgerliche Behaglichkeit geben, die nicht fleißigem Zusaßen, nicht gesundem Denken entspringen. Wir haben allen Grund uns dessen zu entsinnen nach den mancherlei Zeitersehnungen, die 1903 brachte, wir haben Anlaß, darauf zu halten, daß wir in unserer Arbeitstätigkeit nicht den Boden unter den Füßen verlieren, während wir Illusionen nachjagen. Auf dem Wege des modernen Aufwärts ist ein Ausgleiten leicht möglich. Wohin wir vor einigen Jahren kamen, wissen wir; daß es nicht nochmal dahin gehe, ist unsere Sorge.

Der bürgerlichen Arbeit steht der fürsorgende Friede zur Seite; aber es ist nicht mehr der gegen jeden Streik gerüstete Friede, der alle Unruhestifter mit machtvoller Hand zurückweist; seitdem die Friedensversammlung im Haag stattgefunden hat, ist eigentlich mehr von Kriegsmöglichkeiten die Rede wie vorher. Trübe Ereignisse dieses Jahres, wie der Königsraub in Serbien, haben bewiesen, von welchen Zufälligkeiten doch oft Ruhe und Ordnung abhängen, und andere Rechtsverletzungen zeigten, daß in der Politik der erste Beweis doch immer die größere Gewalt und die größere Macht bleiben. Wir bauen zuverlässig darauf, daß, wenn es auch zwischen anderen Nationen Hader geben möge, uns des Friedens löstliches Gut erhalten bleibe, aber wir dürfen nicht verkennen, daß Empfindlichkeit und Neid gegen das Deutsche Reich nicht etwa gesunken, sondern weit eher gestiegen sind. Gegen alle fremde Abneigung und Intrigue gewährt die innere nationale Geschlossenheit den besten Widerstand, und wir können unserem Kaiser nicht genug danken, wenn er mit voller Gewalt seines energischen Weistes darauf hinarbeitet, wenn er dem deutschen Bürgerum immer wieder dies Ziel stellt. Das ist's, was uns eine gegenseitige Wertschätzung aller Bevölkerungskreise verbürgt. Das Streben, das sich überall geltend macht, welches das eigentliche charakteristische Kennzeichen der modernen Zeit ist, nicht aus sich herauszuwollen, das ist heilsam, sondern, über sich hinauszuwollen, trägt den Keim des Verhängnisvollen in sich, gerade weil es sich in allen Ländern breit macht. Darum gibt es nichts Wichtigeres, als, losgelöst von allem Klang moderner Schlagworte, sich auf sich selbst zu bestimmen, wie sind nach Nutzen nur stark, wenn wir es in Deutschland sind. Deutschland ist unsere

Landesnachrichten.

Altensteig, 2. Jan. Hr. Kommerzienrat Brougier in München hat auch zum diesmaligen Jahreswechsel der fleißigen Armen gedacht und denselben die reiche Spende von Mk. 100.— zugewendet. — Der Uebergang vom alten ins neue Jahr ist hier ziemlich ruhig verlaufen. Das Neujahrsgeschicken nimmt von Jahr zu Jahr ab. Begrüßt wurde der Anbruch des neuen Jahres durch einen Choral der Stadtmusik und das Läuten sämtlicher Glocken.

Altensteig, 2. Januar. In Jahre 1903 sind hier geboren 67 Knaben, 33 Knaben, 34 Mädchen; 63 evang., 2 kath., 2 lat., getauft (kirchlich): 96 Knaben, 29 Knaben (5 unehelich), 32 Mädchen (6 unehelich); Konfirmiert: 43 Knaben, 24 Knaben, 19 Mädchen; getraut: 23 Paare; gestorben: 45 Gemeindeglieder (darunter 1 Auswärtiger, 3 togeborene Kinder); beerdigt (kirchlich): 41 Gemeindeglieder, 17 Kinder; 9 Knaben, 8 Mädchen; 7 ledige: 2 männliche, 5 weibliche; 11 Verheiratete: 7 Ehemänner, 4 Ehefrauen (unter den Ehemännern das älteste Mitglied der Gemeinde mit 95^{1/2} Jahren); 6 Witwen: 1 Witwer, 5 Witwen.

n Ebhausen, 1. Jan. Im abgelaufenen Jahr sind hier geboren 46 Kinder. Konfirmiert wurden 21 Kinder. Bürgerlich und kirchlich trauen ließen sich 16 Paare. Gestorben sind im Laufe des Jahres 13 erwachsene Personen und 8 Kinder.

Südingen, 29. Dez. (Schwurgericht) Anklagesache gegen den vormaligen Gemeindepfleger Wilhelm Bürkle von Sonweiler DA Neuenbürg wegen eines Verbrochens der erschweren Unterschlagung im Amt. Bürkle ist auf freiem Fuß. Bei dem Angeklagten, der gerade nicht in ungünstigen Vermögensverhältnissen lebt, wurde Ende August unvermeltete Kassenrevision vorgenommen. Das Ergebnis der angeordneten Nachrechnung stimmt mit dem Kassenbestand überein; dagegen entdeckte der Verwaltungsaftuar vier im Steuerrechnungsbuch eingetragene Steuerzahlungen, bei welchen der Tag der Zahlung mit Bleistift vermerkt war, im Zahlungsverzeichnis dagegen fehlten jene Zahlungen ganz. Zur Rede gestellt, machte der Angeklagte zunächst geltend, jene vier Posten (3 Posten mit je 200 Mark und ein Posten mit 90 Mark) seien noch im Auslande, dann aber erklärte er, der vierte Posten mit 90 Mark sei eingegangen, er habe das Geld zu Hause liegen und wolle es gleich holen. Obgleich ihm sein Weggehen vom Rathaus unterjagt worden war, ging Bürkle doch nach Hause, erschien nach einiger Zeit wieder und brachte die von ihm unterschlagenen 690 Mark mit. Das Geld hatte er inzwischen größtenteils von Bekannten entlehnt. Bürkle war geständig, daß er zur Berdeckung seiner Unterschlagungen teils keine, teils unvollständige Einträge in die Bücher gemacht habe. Zu seiner Entschuldigung brachte der Angeklagte vor, er habe jene Gelder nur vorübergehend zur Bezahlung von Rechnungen für seinen Hausbau verwendet. Die Geschworenen unter ihrem Obmann Gerber A. Knab in Urach sprachen den Angeklagten der einfachen Amtsunterschlagung schuldig und hielten demselben mildernde Umstände für gute. Das Urteil lautet auf drei Monate Gefängnis und Freisetzung aller Kosten. Die Anklage vertrat Oberstaatsanwalt Jeyer, als Verteidiger fungierte Rechtsanwält Dr. Hayum hier.

Stuttgart, 1. Jan. Einen Blick in viel Not, aber auch in viel Teilnahme gewährte die Weihnachtsfeier in der Herberge zur Heimat am Morgen des Christfestes. Zwei stattliche Lichterbäume bestrahlten die langen Tische, auf welchem dank der Wohlthätigkeit vieler in unserer Stadt

Altensteig-Stadt.
Bekanntmachung.

Der auf **Mittwoch, den 6. Januar 1904** fallende



Wochenmarkt
wird des bürgerl. Feiertags wegen auf **Dienstag, den 5. Januar d. J. verlegt.**

Den 2. Jan. 1904.

Stadtschulth.-Amt:
Welter.

Altensteig.
Viehversicherungs-Verein.
Die jährl. Plenarversammlung
wird am **Sonntag, den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr** im Gasthaus zum Schiff abgehalten.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Wahl des Ausschusses
3. Rückzahlung der übrigen Prämie.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Waldschulmeisters + + +
+ + **Leiden und Freuden** Von Gottf. Hummel
Lehrer in Gaugenwald.

Ist ein kleines, prächtiges Werkchen, welches sich infolge seines herzerquickenden Inhalts von 187 Seiten lyrischen und epischen Gedichten, Anekdoten, Parabeln und schwäbischen Gedichten, nicht nur als Geschenk für Jedermann, sondern auch zum Vortrag und zur Deklamation im Familienkreis und in geselligen Vereinen vorzüglich eignet. Es ist ein Werkchen, welches nicht nur einmal gelesen und dann beiseite gelegt, sondern jederzeit und bei jeder Gelegenheit zur Hand genommen werden dürfte, um sich immer wieder an dem köstlichen Stoffe zu erfreuen. Namentlich sind es auch die im Dialekt der oberen Neckar- und Jagd- gegend geschriebenen schwäbischen Gedichte — mit Anleitung zur Aussprache, — welche mit ihrem natürlichen und gesunden Humor Genuss und Fröhlichkeit erzeugen. Preis brosch. Mk. 1.80, fein geb. Mk. 2.50. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Altensteig bei

W. Rieker.



Hochfeine Nähmaschinen

5jähr. Garantie.

Ist. Tretnmaschinen m. f. Kasten Mk. 75,

ist. für Fuß- und Handbetrieb Mk. 85,

ist. Handmaschinen ohne Kasten Mk. 35, 40, 45, und höher,

ditto. mit Kasten Mk. 45, 50, 55

und höher.

Kataloge stehen kostenlos zu Diensten.

Zuverlässige

Reparaturwerkstätte!

Ferner empfehle ich Saison 1904:

Fahrräder erklaffig mit üblicher einjähriger

Garantie zu Mk. 100.

Regenmäntel, Schläuche sowie alle anderen Zubehörtelle billigst.

Drillinge, ein- u. doppelläufige Jagdflinten, Revolver,

Zimmerflinten etc. — Munition für jedes System.

Friedrich Herzog, Calw

gegenüber dem Galtz. z. Mühle

Altensteig.
Abreiss-Kalender
empfehlen
W. RIEKER.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1875.

Mit Altienngarantie.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebensversicherung.

Gesamtreserven über 30 Millionen Mark. Gesamtversicherungssumme mehr als 570 000 Versicherungen. Monatl. Zugang über 6000 Mitglieder.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch:

Chr. Burghard jr., Kaufmann u. G. Schneider in Altensteig.

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Altensteig-Stadt.
Die künftige
Eisbahn
ist eröffnet.
An Eintrittsgeld ist für den Winter zu bezahlen:
pro einzelne Person 1 Mk.
pro Familie 2 Mk.
Kinder und junge Leute unter 16 Jahren haben freien Zutritt. Eintrittskarten können bei der Stadtpflege gelöst werden.
Den 2. Jan. 1904.

Stadtschulth.-Amt:
Welter.

Altensteig.
Eisklub

Die im Vorjahre zahlt die Vereinskasse den Mitgliedern die Hälfte des Eintrittspreises auf die Eisbahn.
Vorstand.

Altensteig.
Trauer-Anzeige.

Unser liebes Kind
Karl
ist und im Alter von beinahe 6 Monaten durch den Tod unerwartet schnell entzissen worden.

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten Die tiefbetrübten Eltern:
R. Forstw. Hagmaier u. Frau.

Jacobberg.
Ein tüchtiger nächterner
Platz Arbeiter

der etwas von der Sortierung von Sägewaren versteht, findet sofort am Bahnhof Altensteig Beschäftigung bei **Johannes Wurster.**

Schernbach.
Berlaufen

hat sich mein roter **Dackshund.** Gegen Belohnung abzugeben bei **Fr. Hummel.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Krampfhusten sowie **chronische Katarthe**, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindemeyers Salus-Soufflé.** In Dosen à 25 u. 50 Pfg. u. in Schachteln à 1 Mk. bei Conditore **C. Schumachers Ww.**

Hustenleidender

nehme die hustenstillenden und wohlthunenden

Kaiser's

Brust-Caramellen.

2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei Husten, Heiserkeit, Kalarrh u. Verschleimung sind. Dafür Angebotenes weißt zurth. Paket 25 Pfg. Niederlage bei:

Fr. Haig in Altensteig.

Krieger-Verein
Altensteig.
Am **Sonntag, den 3. Januar 1904** feiert der Krieger-Verein seine **Christbaumfeier** mit **Gabenverlosung und theatralischen Aufführungen** in der Turnhalle hier. **Anfang abends 7 Uhr.** Hiesige Nichtmitglieder haben 40 Pf. Eintritt zu entrichten. Fremde können eingeführt werden.
Der Ausschuss.

Wer ohne Provisionsvorschuß ein Geschäft, Grundstück, Gasthof, Hotel, Güter, Werkstatte, Fabrik, Bauparzellen, Hypotheken, Ziegeleien schnell verkaufen will, wende sich an das verzweigte Bureau „Germania“ zu Berlin, Posenthalerstraße 14. Unser Vertreter ist zu diesem Zweck Anfang Januar hier und bitten wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch erwünscht.
Strengste Diskretion!

Spinnerei für Faser- und Berggarne, Treibschmiedgarne.
Mech. Leinenspinnerei und Weberei A.-G.
Memmingen
Bayern
Mech. Spinnerei, Weberei und Bleiche
verarbeitet **Flachs, Hanf und Berg** zu Garnen und Geweben unter Aufsicherung guter und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.
Sendung „franko“ gegen „franko.“
Bereindarung der Sächsischen Lohnspinnereien.
Sendungen an auß. bezogen die Agenturen:
Altensteig: Jakob Wacker
Erlangen: Joh. Seiber
Eisenach: J. Seier.
Mech. Weberei für Hausleinen, Gebild, Zwisch, kariert Bettzeug.

Altensteig.
Suche für sofort oder Lichtmes ein braves fleißiges
Dienst-Mädchen
Frau Sägmühlebesitzer Heßler.
Alles Zerbrochene ohne Ausnagme luter dauernd Rasch bewährter geschäftl. **Universalkitt.** Recht zu haben bei **Chr. Burghard jun., Altensteig.**

Dämpfigkeit
chronischer Husten der Pferde heilbar.
Erfolg überraschend. Auskunft umsonst. Laboratorium Wirtgen, Gesellschaft m. b. H., Niederlößnitz, Dresden.
Gestorbene:
Stuttgart: Gfr. Friedrich Rull, Privatier.
Dresden: Louis Junginger, Oberamts-Physiker a. D.
Meyingen: Adam Wänflen, Privatier, 84 Jahre.

